



ken locken häufig neugierige Fische an den Platz. Im Drill allerdings ist Vorsicht geboten, denn die Renken schlitzen schnell aus.

Beim Hechtangeln ist das Schleppen die beliebteste Methode. Meist kommen Naturköder-Systeme zum Einsatz, aber auch Wobbler sind sehr beliebt. Zum Spinnfischen haben sich 23 Zentimeter lange Gummifische und das Drachko-vitch-System als un-gemein fängig erwiesen. Eine gute Alternative zum Schleppen vor allem dann, wenn sich viele Segler auf dem Wasser befinden. Bei Sturm übrigens kann das Fischen auf dem Ammersee gefährlich werden. Gehen Sie kein Risiko ein!

Zurück zu unseren Erlebnissen: Nachdem wir uns, so gut es ging, abgekühlt hatten, wurden wir übermütig und stellten eine Wette auf: Das Team mit dem größten Fisch des Tages musste am Abend vom unterlegenen Team in die Wirtschaft eingeladen werden. Das sorgte für neuen Ehrgeiz, was bei 33 Grad im Schatten durchaus notwendig war.

Herbert gefiel das trübe Wasser, auf dem wir uns gerade befanden, überhaupt nicht. „Das war noch nie gut zum Schleppen“, sagte er. Deshalb suchten wir klareres Wasser auf. Und schon

Schleppen per Muskelkraft. Wer Hechte fangen will, muss sich schon kräftig in die Dollen legen - dafür lohnt es!

nach kurzer Zeit erhielten wir einen Biss. Herbert konnte den 55 Zentimeter langen Hecht, der auf einen 23 Zentimeter langen Castaic biss, sicher landen. Der Bann war gebrochen.

Von weitem gaben uns die Freunde das Signal, dass auch sie etwas gehakt hatten. Wir ruderten zu ihnen und freuten uns über den schönen 80er Hecht von Dori, der ebenfalls den Castaic nicht verschmäht hatte, auch wenn er vielleicht zwei Essen kostete.

Langsam senkte sich die Sonne, und es kam Leben ins Wasser. Überall raubten Fische. Herbert tippte auf Forellen, die im See zahlreich vorkommen. Aber auch der eine oder andere Hecht musste eigentlich unterwegs sein, grübelte er so vor sich hin.

Wir fuhren gerade die Scharkante entlang, als ich einen heftigen Biss auf meine 35 Zentimeter lange Renke am System erhielt. Die kräftige Rute bog sich beachtlich und ich spürte sofort, dass dies kein kleiner Hecht war.

### „Renken sind die mit Abstand beliebtesten Angelfische der Region“



Fotos: Verfasser; Zeichnung: G. Scot

Nach mehreren Fluchten lag schließlich ein prächtiger Ammersee-Hecht mit einer Länge von 102 Zentimetern im Kescher. Die Freude war riesig, nicht nur wegen der gewonnenen Wette, sondern vor allem deshalb, weil wir wie im vergangenen Jahr auch heuer unseren Meterhecht überlistet hatten.



### Gewässer-Check

- ✓ **Lizenzen:** Woche 10, Monat 36, Jahr 102 Euro.
- ✓ **Mindestmaße:** Hecht 50, Seeforelle 50, Karpfen 35, Schleie 30, Renke 27 Zentimeter.
- ✓ **Bestimmungen:** Vom 1.12. bis zum 14.4. darf nur vom Ufer aus, vom 15.4. bis zum 30.11. vom Boot aus gefischt werden. Angelzeiten: vom 16.10. bis 30.4. von acht Uhr bis 1 1/2 Stunden nach Sonnenuntergang, vom 1.5. bis 15.10. von sechs Uhr bis 1 1/2 Stunden nach Sonnenuntergang. Aalangeln ist bis ein Uhr erlaubt. Die Laichschon- und Naturschutzgebiete im Norden und Süden des Sees sind zu beachten. Schleppangeln ist nur mit dem Ruderboot gestattet. Fangbegrenzung: Es dürfen maximal zehn Renken und drei Saiblinge entnommen werden.
- ✓ **Informationen:** Herbert Ziereis, Angelservice Oberbayern (A.S.O.), Tel. 0151/12756515 oder Telefon und Fax 08024/91554. Hier werden Praxisseminare abgehalten, und auch Angelgerät ist erhältlich; Angelshop Starnberger See, Weilheimer Str. 19a, 82319 Starnberg, Tel. 08151/739637; Fischen mit Niveau, Söckinger Str. 7, 82319 Starnberg, Tel. 08151/739047, Internet: [www.angelbu.de](http://www.angelbu.de)
- ✓ **Unterkünfte:** Tourismusverband Starnberg 5-Seen-Land, Wittelsbacher Str. 2c, 82319 Starnberg, Tel. 08151/90600, per Internet: [www.sta5.de](http://www.sta5.de)

Auch am Ammersee lassen sich die Hechte nicht lumpen, wie dieses schöne Exemplar von Isidor beweist.